

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zum Geleit!

Am 30. August 1936 eröffnet das Welsler Volksfest zum 29. Male seine Ausstellung, die sich zur führenden Landwirtschaftsschau unseres gesamten Bundesstaates entwickelt hat, um den Züchtern Gelegenheit zu geben, das Beste was sie mit großem Fleiß und weitblickender Umsicht gezüchtet haben, zur Vorführung zu bringen. Schon seit altersher ist ja Wels der landwirtschaftliche Brennpunkt Österreichs ob der Enns, in den Tagen seiner großen vorbildlichen landwirtschaftlichen Ausstellung wird es aber Mittelpunkt der gesamten österreichischen Landwirtschaft.

Sowohl die Flachlandbauern als auch die Gebirgsbauern bringen ihre Erzeugnisse, vor allem die Produkte ihrer Zierzucht zu dieser Schau und auf der anderen Seite ist es wieder die landwirtschaftliche Industrie, die in dieser Ausstellung die beste Gelegenheit sieht, ihre Neuerungen den Landwirten vorzuführen. So ist die Welsler Veranstaltung zur Mittlerin zwischen Berg- und Flachlandbauer, zwischen Landwirtschaft und Industrie geworden und erfüllt so eine wichtige Aufgabe innerhalb unseres Kulturkreises.

Zwar ist der Wirtschaftshimmel noch immer mit Wolken verhangen und mancher hart um sein Dasein ringender Bauer mag sich wohl denken: wozu diese rauschenden Feste, wenn es bei uns anders aussieht? Dem muß aber entgegengehalten werden, daß eine Landwirtschaftsschau, wie diese hier, nichts anderes ist als ein „Fest der Arbeit.“ Und zwar jener Bauernarbeit, die die schwerste von allen ist und die hier in der Zur-Schaustellung ihrer Früchte, nur eine, allerdings bescheidene Krönung finden soll.

Die diesjährige Ausstellung steht vor allem im Zeichen des Pferdes, weshalb ihr als Sonderveranstaltung die „Erste österreichische Pferdewoche“ mit zahlreichen Formen- und Leistungswettbewerben, so Dauerzugleistungsprüfung, Eignungsprüfung, Reit- und Springturnier, Gespannparade und andere pferdesportliche Veranstaltungen angegliedert ist. Besonders reichhaltig wird hier auch die Schau unseres bodenständigen „Norischen Pferdes“ werden, das sich heute unter dem Beinamen, das „süddeutsche Wirtschaftspferd“ ganz Deutschland in einem noch nie dagewesenen Siegeslauf zu erobern beginnt.